

MAZ, 26.05.2008

Starker Antritt der CDU

Kommunal POLITIK Christdemokraten nominieren 53 Kandidaten für neuen Kreistag Teltow-Fläming

LUCKENWALDE - Der Kreisverband Teltow-Fläming der CDU schickt 53 Kandidaten zur Wahl des neuen Kreistages Teltow-Fläming ins Rennen (2003 waren es 38). Die Gesamtmitgliederversammlung wählte am Sonnabend im Luckenwalder Kreishaus die auf fünf Wahlkreise aufgeteilten Bewerber. „Wir treten am 28. September mit einer starken Mannschaft an, für eine starke CDU-Fraktion im neuen Kreistag“, erklärte Kreisvorsitzender Danny Eichelbaum. Von Politikverdrossenheit sei zumindest in der CDU des Kreises nichts zu spüren. „Wir haben hochmotivierte Kandidaten für die Wahl des Kreistags gewonnen“, sagte er.

Eichelbaum selbst belegt im Wahlkreis 5 (Jüterbog, Dahme, Niedergörsdorf, Niederer Fläming) Platz eins auf der Liste. Auf Platz zwei steht Karin Mayer, gefolgt von Carola Hartfelder. Im Wahlkreis 5 wurden insgesamt 16 Bewerber bestätigt. Im Wahlkreis 1 (Großbeeren, Ludwigsfelde) stellt die CDU zehn Bewerber. Günter Henkel, Andreas Herms und Ingo Herbert sind die ersten drei Kandidaten auf der Liste. Wahlkreis 2 (Hoher Teltow, Rangsdorf) hat fünf Bewerber, davon belegen Michael Wolny, Wolfgang Lebe und Ralf von der Bank die ersten drei Listenplätze.

Im Wahlkreis 3 (Trebbin, Zossen, Am Mellensee) wurden zwölf Kandidaten bestätigt. Gertrud Klatt nimmt den ersten Rang ein. Ihr folgen Hermann Kühnapfel und Thomas Berger. Neun Bewerber stehen auf der Liste im Wahlkreis 4 (Luckenwalde, Baruth, Nuthe-Urstromtal). Andreas Krüger, Lutz Möbus und Bert Lindner sind die ersten drei der Reihenfolge.

Sven Petke, stellvertretender Landesvorsitzender der CDU, hatte die Tagesleitung der Versammlung übernommen. Er beglückwünschte die gewählten 53 Kandidaten. Die Wahl zeuge von Selbstbewusstsein und Geschlossenheit der CDU im Landkreis, sagte er.

Katherina Reiche, CDU-Bundestagsabgeordnete, bot ihre Unterstützung für den Wahlkampf der Christdemokraten im Landkreis an. „Das Wahlprogramm stellt die Weichen. Es setzt auf wirtschaftliche Kraft und sozialen Ausgleich. Zudem geht es um Familienpolitik und ländliche Räume“, stellte sie fest. Sie würdigte das Wirken der örtlichen

Vertretungen der CDU im Kreistag, in Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen. „Die SPD im Landkreis wird ihrer Verantwortung nicht mehr gerecht“, sagte sie. Das sei ein Ansatzpunkt für die CDU. Einen Blumenstrauß erhielt Birgit Reiche, langjährige Kreistagsabgeordnete. Sie kandidiert nicht wieder für den Kreistag.

Danny Eichelbaum geht davon aus, dass „der Wind im Landkreis härter wehen wird“. Bei der SPD „ist der Lack ab, die Linkspartei redet alles schlecht“, charakterisierte er die Situation aus Sicht der CDU. (Von Uta Franke)